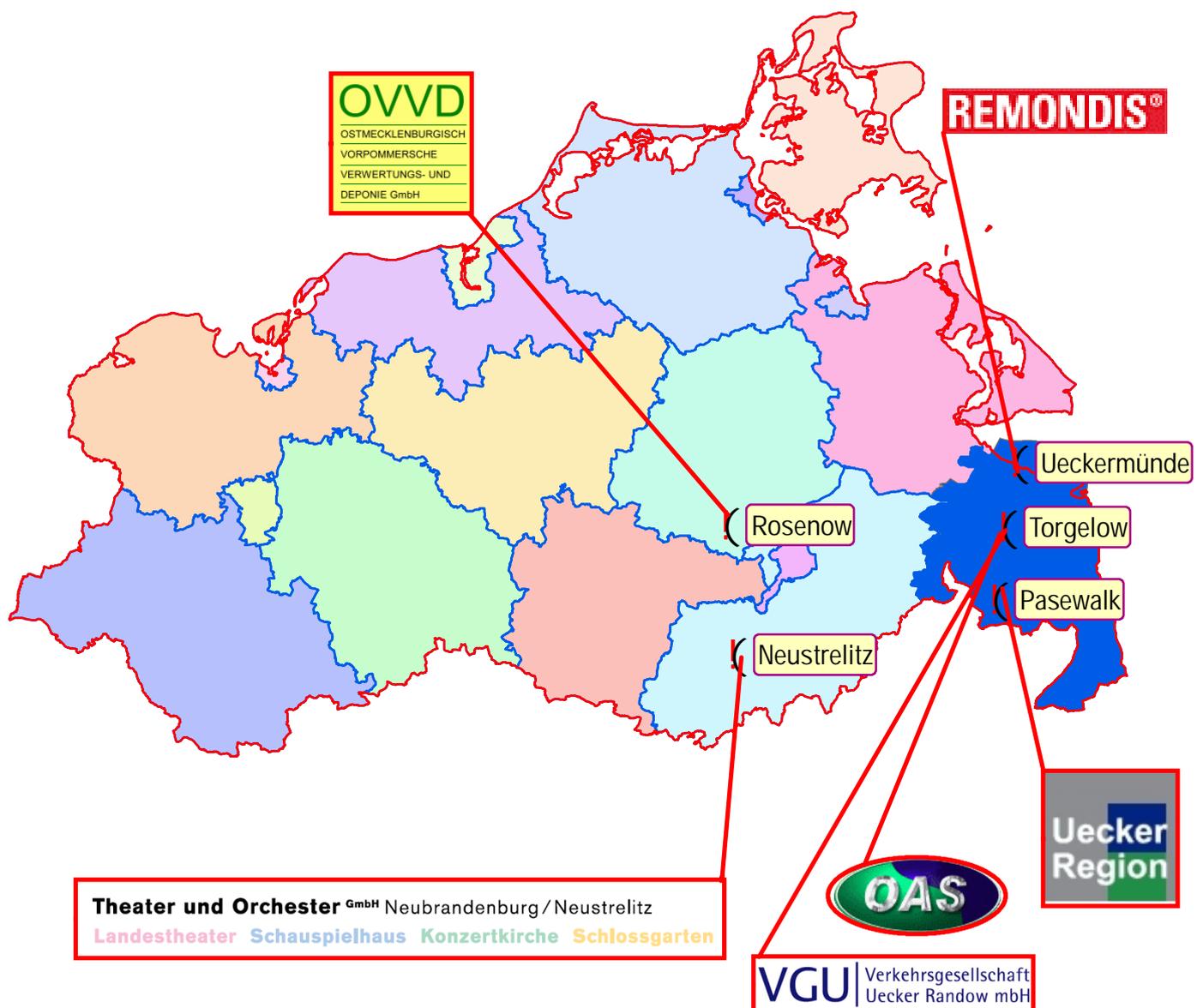


Beteiligungsbericht des Landkreises Uecker-Randow

Stand: 21.03.2012



Vorbemerkung

Gemäß § 122 in Verbindung mit § 73 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) hat die Verwaltung des Landkreises Uecker-Randow einen Bericht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Der Bericht enthält Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften.

Inhaltsverzeichnis

	<u>Gesellschaft</u>	<u>Seite</u>
1)	Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH (VGU)	6
2)	Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH (FEG)	12
3)	REMONDIS Ueckermünde GmbH	18
4)	Ostmecklenburgisch Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	24
5)	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	29
6)	Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS)	34
7)	Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/ Neustrelitz (TuO GmbH)	41

Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Uecker-Randow zum 10.11.2011

Der Landkreis Uecker-Randow ist an nachfolgend aufgeführten Gesellschaften des privaten Rechts unmittelbar sowie an einer Gesellschaft mittelbar beteiligt:

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Stammkapital in EUR	Stammeinlage in EUR	%
1	Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH (VGU)	76.700,00	76.700,00	100,0
2	Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH (FEG)	26.000,00	12.500,00	48,0
3	REMONDIS Ueckermünde GmbH	894.760,79	203.647,56	22,8
4	Ostmecklenburgisch Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	52.750,00	11.250,00	21,3
5	Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS)	52.000,00	5.750,00	11,1
6	Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz ¹⁾	255.645,94	1.789,52	0,7
	Gesamteinlagen	1.357.856,73	311.637,08	23,0

¹⁾ außerordentliche, hilfsweise ordentliche Kündigung der Geschäftsanteile des Landkreises Uecker-Randow an der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz im September 2010 mit Wirkung zum 31.12.2011

Mittelbare Beteiligung des Landkreises Uecker-Randow durch die OVVD an der ABG

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Stammkapital in EUR	Stammeinlage in EUR	%
7	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	50.000,00	25.500,00	51,0

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligung	Jahresabschluss 2010				Darstellung im Kreishaushalt	Erläuterungen
			Erträge	Aufwendungen	Jahresgewinn	Jahresverlust		
1	Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH (VGU)	100,0%	4.121.875 €	3.572.586 €	549.289 €		als Einnahme/Ausgabe bei der Gliederung 7920 (ÖPNV)	* gemäß § 2 Abs. 2 KV Pflichtaufgabe * 370 TEUR Gewinnausschüttung (Brutto) an den Gesellschafter Landkreis Uecker-Randow * Kapitalertragssteuer und Solizuschlag betragen 58 TEUR * folglich Nettoauszahlung in Höhe von 312 TEUR * 179 TEUR Vortrag auf neue Rechnung
2	Förder-und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH (FEG)	48,0%	342.293 €	336.551 €	5.742 €		als Ausgabe bei der Gliederung 7911 (FEG)	* Anteil des Landkreises Uecker-Randow am Verlustausgleich 2010 betrug 74.880 € * Jahresgewinn auf neue Rechnung vorgetragen
3	REMONDIS Ueckermünde GmbH	22,8%	6.659.353 €	5.747.451 €	911.902 €		als Einnahme/Ausgabe bei Gl. 8700 (Sonstige wirtschaftliche Unternehmen) als Einnahme bei Gl. 7200 (Abfallwirtschaft)	* 267 TEUR Gewinnausschüttung (Brutto) an den Gesellschafter Landkreis Uecker-Randow * Kapitalertragssteuer und Solizuschlag betragen 42 TEUR * folglich Nettoauszahlung in Höhe von 225 TEUR

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligung	Jahresabschluss 2010				Darstellung im Kreishaushalt	Erläuterungen
			Erträge	Aufwendungen	Jahresgewinn	Jahresverlust		
4	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	21,3%	19.051.724 €	18.075.622 €	976.102 €			* Jahresgewinn auf neue Rechnung vorgetragen
5	Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk mbH (OAS)Gesellschaft	11,1%	7.370.573 €	7.403.585 €		33.012 €		* Bilanzgewinn von 518 T€ (Jahresverlust 33 T€ und der Gewinnvortrag aus Vorjahren 551 T€) wird auf neue Rechnung vorgetragen
6	Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/ Neustrelitz	0,7%	Außerordentliche, hilfsweise ordentliche Kündigung der Geschäftsanteile des Landkreises Uecker-Randow an der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz im September 2010 mit Wirkung zum 31.12.2011					

Mittelbare Beteiligung des Landkreises durch die OVVD GmbH an der ABG mbH

7	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- u. –entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	51 % OVVD	16.775.801 €	15.870.292 €	905.509 €			* Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen
---	---	--------------	--------------	--------------	-----------	--	--	---

- 1. **Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH (VGU)**
- 1.1 **Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**
- 1.2 **Erfolgs-, Vermögens- und Finanzlage**

1.1.1 Rechtliche Verhältnisse

Geschäftsanschrift:	Ukranenstraße 8 17358 Torgelow www.vgu-bus.de
Gründung:	Am 21.09.1995 wurde mit Verschmelzungsvertrag die Pasewalker Nahverkehrsgesellschaft mbH und die Strasburger Verkehrsgesellschaft mit der Ueckermünder Personenverkehr mbH vereinigt.
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklassen:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs 2 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3444
Gesellschaftsvertrag:	vom 19.12.1991, zuletzt geändert am 03.05.2007
Stammkapital:	76.700 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Uecker-Randow
Aufsichtsrat:	Herr Norbert Raulin, Strasburg (Vorsitzender des Aufsichtsrates) Herr Matthias Krins, Torgelow Herr Jürgen Trölsch, Torgelow
Gremium:	seit 1992 Mitglied der Verkehrsgemeinschaft Mürz- Oderhaff mbH
Geschäftsführung:	Herr Dirk Zabel Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und befreit von den Beschränkungen des § 181 BGB.

1.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft umfasst die Durchführung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Landkreis Uecker-Randow entsprechend des gültigen Nahverkehrsplans und des Verkehrsvertrages.

Es besteht ein Verkehrsvertrag über die Regelung der Zusammenarbeit zwischen Aufgabenträger und Unternehmen für den Zeitraum von 2008 – 2016. Dieser regelt die Erstellung und Finanzierung von ÖPNV-Leistungen im Landkreis. Die weiteren gesetzlichen Grundlagen für die Durchführung öffentlich organisierter Personenverkehrsdienste bilden das Regionalisierungsgesetz (RegG) und das ÖPNV Gesetz M-V (ÖPNVG) sowie das Personenbeförderungsgesetz (PBefG).

Das Unternehmen verfügt über 28 Linienkonzessionen nach § 42 und § 43(2) des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) mit einer Laufzeit bis 2016. Durch die VGU mbH werden diese Linien im Liniennetz des Landkreises Uecker-Randow bedient. Davon werden zwei Linien im grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Pasewalk, Ueckermünde nach Szczecin betrieben. Die Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH verfügt über Betriebshöfe in Torgelow und Pasewalk. Der Unternehmenssitz der VGU mbH befindet sich in Torgelow, Ukranenstraße 8.

Die VGU mbH ist seit 1992 Mitglied der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff mbH (VMO). In dieser Verkehrsgemeinschaft arbeiten 10 Verkehrsunternehmen zusammen. Das Ziel dieser Vereinigung ist die Kooperation von regionalen Verkehrsbetrieben im ÖPNV und SPNV und insbesondere die Anwendung von einheitlichen Tarifen, Fahrscheinen und der Fahrplankoordinierung. Die Organe und Arbeitsgremien der VMO sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsstelle der VMO mit Sitz in Neubrandenburg.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Ausblick auf die Entwicklung der verkehrsrelevanten Unternehmensdaten:

	Prognose 2012	2011	2010	2009
Anzahl der konzessionierten Linien	28	28	28	28
Beförderte Personen	1.770.000	1.726.000	1.616.000	1.700.000
Fahrplankilometer	1.890.000	1.875.000	1.958.000	1.859.400
Sonstige Verkehre (km)	200.000	150.000	160.000	227.000
Anzahl der Busse	26	25	25	25

Die VGU mbH bedient das Liniennetz nicht nur mit eigenen Fahrzeugen und Personal, sondern hat hierfür auch Subunternehmen beauftragt. Das sind die Firmen Riechert, Orwat, Tonne und mehrere Kleinunternehmen. Mit diesen Unternehmen wurden entsprechende Verträge abgeschlossen, die auch die festgelegten Qualitätsstandards des Nahverkehrsplans berücksichtigen.

1.1.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VGU erhielt am 14. März 2011 nach Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fidelis Revision GmbH den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Liquidität der VGU mbH war nach Einschätzung der Geschäftsführung auch im Jahr 2010 gesichert. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 549 TEUR führte zur Verbesserung der Finanzkraft der Gesellschaft. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zu der um die Sonderposten für Investitionszuschüsse gekürzten Bilanzsumme) beträgt am Bilanzstichtag 68,7 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 5,9% gestiegen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben somit im Berichtszeitraum keinen Anlass zu Beanstandungen.

Das Umsatzvolumen speziell des Linienverkehrs ohne Schüler verringerte sich trotz einer Fahrpreisanhebung erneut um 6,5 %. In der Schülerbeförderung konnte eine Steigerung der Umsätze um 8 % erreicht werden. Hierfür ausschlaggebend sind die Fahrpreisanhebung und die neue Schülerbeförderungssatzung. Dazu erhöhten sich jedoch auch die Aufwendungen für Kraftstoffe und Heizöle sowie Ersatzteile.

Der Personalbestand ist im zurückliegenden Zeitraum stabil geblieben. Im Durchschnitt waren in 2010 37 Arbeitnehmer einschließlich eines Auszubildenden beschäftigt. Mit den Arbeitnehmern wurden einzelvertragliche Vereinbarungen zur Regelung der Arbeitszeit bis zum 31.12.2011 geschlossen. Vier Arbeitnehmer verließen das Unternehmen. Dafür wurden zwei Mitarbeiter eingestellt.

Die Verkehrsgesellschaft ist Mitgesellschafter der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff mbH (VMO) mit einer Stammeinlage von 3.500 EUR. Die VMO beschäftigt sich in der Hauptsache mit der Koordinierung des Fahrplan- und Tarifangebotes zu einem einheitlichen, flächendeckenden, kreisübergreifenden Leistungsangebot, Durchsetzung von notwendigen Fahrpreisanhebungen und Einrichtung von Mobilitätszentralen an verkehrlichen Hauptpunkten unter Beachtung wirtschaftlicher und verkehrspolitischer Aspekte. Für die wirtschaftliche Umsetzung der Aufgaben erhält sie von den Mitgliedsbetrieben eine Umlage. Die VMO ist Mitglied im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV).

Das Unternehmen konnte den Fuhrpark im zurückliegenden Zeitraum mit 3 weiteren Fahrzeugen erneuern. Die Gesamtkosten für die Anschaffung von 3 Omnibussen betragen 612 TEUR. Hierfür konnte die Bewilligung von Fördermitteln in Höhe von 245 TEUR durch das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung M-V eingesetzt werden. Durch kontinuierliche Investitionen in den Fuhrpark, durch die Anschaffung von neuen Fahrzeugen, unter Zuhilfenahme von Fördermitteln aus dem Entflechtungsgesetz M-V verfügt die VGU mbH über einen modernen Fuhrpark mit unterschiedlichen Fahrzeuggrößen. Das Unternehmen bemüht sich, die Fahrzeuggrößen der weiteren demografischen Entwicklung anzupassen. Die Förderung beträgt je Fahrzeug 50% der zuwendungsfähigen Anschaffungskosten und erfolgte entsprechend der Richtlinie für die Neubeschaffung und Modernisierung von Fahrzeugen des ÖPNV in M-V vom 25.02.1998. Diese Richtlinie befindet sich derzeit in der Überarbeitung. Zukünftig sollen die förderfähigen Anschaffungskosten der aktuellen Marktlage angepasst werden. Der Eigenanteil wurde durch das Unternehmen sowie durch Fremdfinanzierungen getragen.

1.2.1 Erfolgslage

Die Erfolgslage der VGU stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:

Bezeichnung	Plan 2011 EUR	Ist 2010 EUR	Ist 2009 EUR
1. Umsatzerlöse	2.120.900	2.127.933	2.097.812
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.911.800	1.965.716	2.027.138
Summe Erträge	4.032.700	4.093.649	4.124.950
3. Materialaufwand	1.953.500	1.706.493	1.667.066
4. Personalaufwand	1.320.500	1.285.845	1.251.983
5. Abschreibungen	331.000	248.825	271.335
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	228.400	241.415	361.244
Summe Aufwendungen	3.833.400	3.482.578	3.551.628

Zwischensumme	199.300	611.071	573.322
---------------	---------	---------	---------

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	20.635	29.460
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.200	38.589	49.114
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	164.100	593.117	553.668
9. Sonstige Steuern/Aufwendungen	7.200	7.797	9.071
10. außerordentliche Erträge		7.591	
11. Steuern von Einkommen und Ertrag		43.622	
Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	156.900	549.289	544.597

Im Wirtschaftsjahr 2009 als auch in 2010 wurde ein Jahresgewinn erzielt.

Im Geschäftsjahr 2010 haben sich die Umsatzerlöse um 30 TEUR erhöht, jedoch sind die Erträge insgesamt um 31 TEUR gesunken.

Die Summe der tatsächlichen Aufwendungen verringerte sich um 69 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 549 TEUR ab.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 23.06.2011 die Feststellung des Jahresergebnisses für 2010. Der Gesellschafter erhielt eine Gewinnausschüttung in Höhe von 370 TEUR Brutto. Der Restbetrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

1.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Strukturbilanz	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung EUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Anlagevermögen	2.452	58,7%	2.056	55,8%	396
Umlaufvermögen					
Vorräte	38	0,9%	30	0,8%	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132	3,2%	148	4,0%	-16
Sonstige Vermögensgegenst.	142	3,4%	68	1,8%	74
Liquide Mittel	1.411	33,8%	1.371	37,2%	40
Summe Umlaufvermögen	1.723	41,2%	1.617	43,9%	106
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,1%	11	0,3%	-7
Gesamt Aktiva	4.179	100,0%	3.684	100,0%	495
PASSIVA					
Eigenkapital	2.459	58,8%	2.048	55,6%	411
Sonderposten für Investitionszuschüsse	600	14,4%	424	11,5%	176
Rückstellungen	90	2,2%	142	3,9%	-52
Verbindlichkeiten					
gegenüber Kreditinstituten	845	20,2%	924	25,1%	-79
aus Lieferungen/Leistungen	144	3,4%	110	3,0%	34
gegenüber and. Darlehensgeb.	0	0,0%	0	0,0%	0
Sonstige	41	1,0%	36	1,0%	5
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0,0%	0	0,0%	0
Summe Verbindlichkeiten	1.030	24,6%	1.070	29,0%	-40
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	0	0,0%	0
Gesamt Passiva	4.179	100,0%	3.684	100,0%	495

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 396 TEUR erhöht. Den Abschreibungen in Höhe von 249 TEUR stehen Zugänge in Höhe von 645 TEUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen hat sich zum Vorjahr von 1.617 TEUR um 106 TEUR auf 1.723 TEUR erhöht. Die Zunahme ist durch eine im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Umsatzsteuerforderung in der Bilanzposition „Sonstigen Vermögensgegenstände“ begründet. Die liquiden Mittel stehen zum Bilanzstichtag mit einem Bestand in Höhe von 1.411 TEUR zu Buche.

Das Eigenkapital der VGU belief sich zum 31.12.2010 auf 2.459 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 2.048 TEUR und ist damit angestiegen. Es setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (77 TEUR), der Kapitalrücklage (1.757 TEUR), dem Gewinnvortrag von 76 TEUR und dem Jahresüberschuss von 549 TEUR. Mit dem Jahresüberschuss wurde der bestehende Verlustvortrag von 330 TEUR abgebaut. Der Gesellschafter erhielt eine Gewinnausschüttung in Höhe von 139 TEUR. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zu der um die Sonderposten für Investitionszuschüsse gekürzten Bilanzsumme) beträgt 68,7 % des Gesamtkapitals.

Die Kapitalrücklage des Unternehmens beträgt unverändert 1.757 TEUR.

Die Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen betragen 600 TEUR und sind damit um 176 TEUR gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Verkehrsgesellschaft hat für die Anschaffung von Omnibussen sowie einer einheitlichen Fahr- und Dienstplansoftware als Mitgliedsbetrieb der Verkehrsgemeinschaft Müritz – Oderhaff GmbH Zuschüsse des Wirtschaftsministeriums M-V erhalten und in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der jeweils geförderten Vermögensgegenstände.

Die Rückstellungen betragen 90 TEUR und fallen gegenüber dem Vorjahr um 52 TEUR niedriger aus. Es wurden Rückstellungen gebildet für die Entrichtung der Gewerbesteuer, insbesondere für Umlageverpflichtungen gegenüber der Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen (HDN); des Weiteren für die Abgeltung von Überstunden und gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen, Anwaltskosten sowie Prüfungskosten.

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 1.030 TEUR. Sie fallen gegenüber dem Vorjahr mit 1.070 TEUR um 40 TEUR geringer aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Jahr 2010 planmäßig getilgt. Die Verbindlichkeiten betragen 845 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 924 TEUR und sind um 79 TEUR gesunken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus den laufenden Geschäftsbeziehungen der Gesellschaft und veränderten sich von 2009 auf 2010 von 110 TEUR auf 144 TEUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in der Hauptsache Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (14 TEUR), Verbindlichkeiten für Lohn und Gehalt (11 TEUR) und Rückzahlungen von Fördermitteln (13 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 5 TEUR.

Entwicklungsperspektiven

Neben der positiven wirtschaftlichen Lage des Unternehmens verweist die Geschäftsführung auch auf ungünstige Entwicklungstrends, insbesondere

- die sich weiter negativ verändernde Altersstruktur der Belegschaft und damit verbundene erhöhte krankheitsbedingte Ausfälle,
- die weiter rückläufigen Fahrgastzahlen,
- die ungewisse Entwicklung bei Dieselmotorkraftstoffpreisen.

Die abschließende Beurteilung der Wirtschaftsprüfer geht bei der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens vom positiven Fortbestand der Gesellschaft für die nächsten Jahre aus. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bescheinigt dem Unternehmen eine positive Entwicklungsprognose. Die Charakteristik der wirtschaftlichen Lage gibt nach Prüfung der Unterlagen und aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse keinen Anlass zu Beanstandungen.

2. **Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH (FEG)**

2.1 **Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

2.2 **Erfolgs-, Vermögens- und Finanzlage**

2.1.1 **Rechtliche Verhältnisse**

Geschäftsanschrift:	Friedenstraße 7 17309 Pasewalk www.feg-vorpommern.de																					
Gründung:	05.10.1992																					
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung																					
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg - HRB 3051																					
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 03.11.2009																					
Stammkapital:	26.000.00 EUR																					
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Beirat Geschäftsführung																					
Gesellschafter:	<table><thead><tr><th></th><th><u>%- Anteil</u></th><th><u>Stamm- einlage</u></th></tr></thead><tbody><tr><td>Landkreis Uecker-Randow</td><td>48,00</td><td>12.500 €</td></tr><tr><td>Stadt Pasewalk</td><td>12,75</td><td>3.300 €</td></tr><tr><td>Stadt Ueckermünde</td><td>12,75</td><td>3.300 €</td></tr><tr><td>Stadt Strasburg</td><td>12,75</td><td>3.300 €</td></tr><tr><td>Stadt Torgelow</td><td>12,75</td><td>3.300 €</td></tr><tr><td>Unternehmerverband Vorp.</td><td>1,00</td><td>300 €</td></tr></tbody></table>		<u>%- Anteil</u>	<u>Stamm- einlage</u>	Landkreis Uecker-Randow	48,00	12.500 €	Stadt Pasewalk	12,75	3.300 €	Stadt Ueckermünde	12,75	3.300 €	Stadt Strasburg	12,75	3.300 €	Stadt Torgelow	12,75	3.300 €	Unternehmerverband Vorp.	1,00	300 €
	<u>%- Anteil</u>	<u>Stamm- einlage</u>																				
Landkreis Uecker-Randow	48,00	12.500 €																				
Stadt Pasewalk	12,75	3.300 €																				
Stadt Ueckermünde	12,75	3.300 €																				
Stadt Strasburg	12,75	3.300 €																				
Stadt Torgelow	12,75	3.300 €																				
Unternehmerverband Vorp.	1,00	300 €																				

Beirat:

Dietrich Lehmann (Vorsitzender des Beirates)
Wirtschaftsminister a. D. Dr. Otto Ebnet (Stellv.)
Dr. Volker Böhning (bis 03.09.2011)
Rainer Dambach
Dr. Arnim Beduhn
Herbert Krause
Ralf Gottschalk
Michael Boldt
Perk Schäfer
Petra Hintze
Michael Dippel
Christiane Falck-Steffens
Gerd-Henning Keunecke
ein Mitglied des Vorstandes der Sparkasse UER

Geschäftsführung:

Dr. Ralf Dietrich

2.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Als Hauptziel des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur in den Territorien der beteiligten Gebietskörperschaften im Gesellschaftsvertrag verankert. Die FEG soll durch Maßnahmen zur Förderung und Sicherung der einheimischen Wirtschaft sowie zur Ansiedlung neuer Betriebe die wirtschaftliche Stärkung in den Städten und Amtsgemeinden der Uecker-Randow-Region bewirken.

Die FEG soll den Landkreis und die beteiligten Städte insbesondere in folgenden Punkten der Aufgaben der Wirtschaftsförderung beraten bzw. unterstützen:

- Werbung und Information über Standortgegebenheiten und Wirtschaftsförderungsmaßnahmen in der Uecker-Randow-Region,
- Durchführung von Messegemeinschaftsständen heimischer Unternehmen,
- Anwerbung geeigneter auswärtiger Unternehmen,
- umfassende investitionsbegleitende Beratung im Einvernehmen mit den Kommunen sowie den zuständigen Behörden des Landkreises und Betreuung angeworbener, auswärtiger und in der Uecker-Randow-Region ansässiger Unternehmen, insbesondere Hilfestellung beim Kontakt mit den Ministerien der Bundes- und Landesregierung,
- Förderung von Existenzgründern,
- Förderung betrieblicher und überbetrieblicher Kooperationen und
- Absatzförderung der Unternehmen.

Die FEG hat sich im Einvernehmen mit den Gesellschaftern auf folgende Schwerpunkte der Tätigkeit festgelegt:

- Die Förderung der im Kreis bestehenden angesiedelten Unternehmen soll Vorrang haben.
- Die Neuansiedlung von Unternehmen ist deutlich zu forcieren, wobei nach Schwerpunktbereichen akquiriert werden muss.

Dabei sollen sowohl Großansiedlungen als auch die Ansiedlung von kleinen und mittleren Unternehmen, die in die Struktur des Uecker-Randow Kreises passen, im Vordergrund stehen.

- Die Grenzlage zu Polen sowie die Stärken des Kreises für die EU-Osterweiterung sind stärker zu nutzen.
- Die Außenwirkung des Kreises bzw. das Außenmarketing ist zu verbessern.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit der FEG sind gerichtet auf die Bestandserhaltung, Bestandsentwicklung und den Aufbau wirtschaftlicher Kerne entsprechend den Potenzen, welche in den einzelnen Städten und Gemeinden liegen.

Die Gesellschaft ist ihrem Zweck nach nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet und kann deshalb nur in sehr eingeschränktem Umfang selbst Erträge erzielen.

2.1.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist auf die im Gesellschaftsvertrag geregelte Verlustübernahme der Gesellschafter angewiesen. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität sind von den Gesellschaftern entsprechend ihres Anteils am Stammkapital regelmäßig Abschlagszahlungen zu leisten.

In der Gesellschafterversammlung am 03.11.2009 wurde eine Neuaufteilung des Stammkapitals auf die jeweiligen Gesellschafter mit Wirkung ab 01.01.2010 beschlossen. Die Städte Pasewalk, Strasburg, Torgelow und Ueckermünde erhöhten ihren Geschäftsanteil am Stammkapital von bisher 8 % auf nun 12,75 %. Der Landkreis Uecker-Randow hält einen 48%igen Geschäftsanteil am Stammkapital der FEG. Der Geschäftsanteil des Unternehmerverbandes Vorpommern e.V. in Höhe von 1 % bleibt unverändert. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Neubrandenburg erfolgte am 17.12.2009.

Für das Jahr 2010 belief sich der durch die Gesellschafter auszugleichende Verlust der FEG auf 156.000 EUR. Die Sparkasse Uecker-Randow finanzierte die FEG im Jahr 2010 erstmals mit einem Betrag von 130.000 EUR netto. In den Jahren zuvor belief sich dieser Betrag auf 110.000 EUR netto.

Die Gesellschaft beschäftigt einen Geschäftsführer, eine Assistentin der Geschäftsführung und zwei Projektmanager.

Der Jahresabschluss 2010 der FEG wurde durch die Jäger/Sadenwater GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft überprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 23.03.2011 erteilt. Der Landesrechnungshof M-V hat den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung gem. § 14 Abs. 4 KPG mit Schreiben vom 01.07.2011 freigegeben.

Das Eigenkapital der FEG erhöhte sich aufgrund des Bilanzgewinns aus dem Geschäftsjahr 2010 um 5.742 EUR auf 43.090 EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 45 %.

2.2.1 Erfolgslage

Bezeichnung	2010 -Ist- TEUR	2009 -Ist- TEUR	Abwei- chung
Sonstige betriebliche Erträge	186	144	42
Personalaufwand	209	196	13
Abschreibungen	5	5	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	122	97	25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-150	-154	4
Erträge aus Verlustübernahme	156	158	-2
Jahresüberschuss	6	4	2

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhen sich vergleichsweise zum Jahr 2009 um 42 TEUR auf 186 TEUR und setzen sich zusammen aus:

- Bezuschussung Sparkasse Uecker-Randow (130 TEUR; 20 TEUR mehr als im Vorjahr),
- Zuschüsse für Projekte (Onlinevermarktung der FEG/Neugestaltung des Web-Auftritts – 16 TEUR)
- sonstige betriebliche Erträge (9 TEUR)
- Erlass Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (6 TEUR)
- dem Ertrag aus Messen (7 TEUR),
- dem geldwerten Vorteil des PKW (12 TEUR),
- dem Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung (2 TEUR) sowie
- dem Ertrag aus der Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse (4 TEUR).

Die **Personalaufwendungen** basieren auf den einzelvertraglich geregelten Gehältern (173.299,30 EUR) und den darauf zu entrichtenden sozialen Abgaben (36.052,63 EUR). Der Anstieg der Personalaufwendungen zum Vorjahr ist durch Gehaltssteigerungen ab dem 01.01.2010 begründet.

Die **Abschreibungen** für Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgen planmäßig. Dabei handelt es sich letztmalig um die Abschreibung für das Messehaus.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 122 TEUR und resultieren hauptsächlich aus den Kosten für eigene Projekte und Veranstaltungen (47 TEUR), Raumkosten (12 TEUR), Werbe- und Reisekosten (17 TEUR), Reparatur- und Instandsetzungskosten (3 TEUR), Fahrzeugkosten (10 TEUR), Leasingkosten (7 TEUR), Buchführungs-, Abschluss-, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (10 TEUR), Versicherungen (2 TEUR), sonstigen Aufwendungen (4 TEUR) sowie Kosten für Porto, Telefon, Bürobedarf (10 EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 25 TEUR erhöht, begründet durch das eigene Projekt „Onlinevermarktung der FEG/Neugestaltung des Web-Auftritts“.

Der **Ertrag aus Verlustübernahme** beinhaltet den Ausgleich des Verlustes durch die Gesellschafter gemäß des beschlossenen Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2010 und wurde von den Gesellschaftern wie folgt übernommen:

Landkreis Uecker-Randow	48,00 %	74.880 EUR
Stadt Pasewalk	12,75 %	19.890 EUR
Stadt Ueckermünde	12,75 %	19.890 EUR
Stadt Torgelow	12,75 %	19.890 EUR
Stadt Strasburg	12,75 %	19.890 EUR
Unternehmerverband Vorp. e.V.	1,00 %	1.560 EUR
	100,00 %	156.000 EUR

Der Landkreis Uecker-Randow leistet seine Abschlagszahlungen quartalsweise. Zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der FEG ist eine nachhaltige Unterstützung der Gesellschafter auch zukünftig erforderlich. Im Jahr 2010 sind vom Landkreis Uecker-Randow vier Abschlagszahlungen von jeweils 18.720 EUR, d.h. insgesamt 74.880 EUR zum Verlustausgleich gezahlt worden.

Die FEG schließt das Geschäftsjahr 2010 mit einem **Jahresgewinn** in Höhe von 5.742,11 EUR ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

	2010		2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,9	0,9	0,0	0,0	0,9
Sachanlagen	3,5	3,7	5,7	6,7	-2,2
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>4,4</i>	<i>4,6</i>	<i>5,7</i>	<i>6,7</i>	<i>-1,3</i>
Umlaufvermögen					
Sonstige Vermögensgegenstände	0,5	0,5	0,3	0,3	0,2
Liquide Mittel	81,5	85,9	74,5	86,3	7,0
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>82,0</i>	<i>86,4</i>	<i>74,8</i>	<i>86,6</i>	<i>7,2</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>8,5</i>	<i>9,0</i>	<i>5,8</i>	<i>6,7</i>	<i>2,7</i>
Summe Aktiva	94,9	100,0	86,3	100,0	8,6
PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	26,0	27,4	26,0	30,1	0,0
Gewinnvortrag	11,4	12,0	8,3	9,5	3,1
Jahresüberschuss	5,7	6,0	3,1	3,6	2,6
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>43,1</i>	<i>45,4</i>	<i>37,4</i>	<i>43,2</i>	<i>5,7</i>
<i>Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>3,3</i>	<i>3,9</i>	<i>-3,3</i>

	2010		2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Rückstellungen					
<i>Sonstige Rückstellungen</i>	32,0	33,7	25,9	30,0	6,1
Verbindlichkeiten					
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	19,8	20,9	19,4	22,5	0,4
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	0,0	0,0	0,3	0,4	-0,3
Summe Passiva	94,9	100,0	86,3	100,0	8,6

Die Bilanzsumme hat sich vergleichsweise zum Vorjahr um 8,6 TEUR auf 94,9 TEUR erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den liquiden Mitteln.

Das **Anlagevermögen** der Gesellschaft hat sich durch planmäßige Abschreibungen benötigter Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung gemindert.

Das **Umlaufvermögen** beträgt 82 TEUR und hat sich vergleichsweise zum Vorjahr um 7,2 TEUR erhöht. Dieser Bilanzposten beinhaltet ein Guthaben bei der Bank in Höhe von 81,5 TEUR.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 8,5 TEUR und beinhaltet ausschließlich Ausgaben, die während des Jahres 2010 gezahlt wurden, jedoch Aufwand in 2011 darstellen (Leasingsonderzahlung, Vorauszahlung Messekosten 2011, Wartung Software, Kfz-Steuer).

Das **Eigenkapital** besteht aus dem gezeichneten Kapital, dem Gewinnvortrag sowie dem Jahresüberschuss 2010 und beläuft sich zusammen auf 43,1 TEUR. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 26 TEUR. Der Gewinnvortrag beläuft sich auf 11,4 TEUR. Das Geschäftsjahr 2010 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5,7 TEUR abgeschlossen. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 45 %, die entsprechend der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung (VVEigVO) vom 03.08.2010 als angemessen betrachtet wird.

Kapitalrücklagen werden in der Bilanz der FEG nicht ausgewiesen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wurde im Wirtschaftsjahr 2010 planmäßig aufgelöst. Dieser beinhaltete den 100 %igen Investitionszuschuss für das Messehaus. Die Auflösung erfolgte zeitanteilig in Höhe der Abschreibung.

Die **Rückstellungen** haben sich vergleichsweise zum Vorjahr um 6,1 TEUR auf 32 TEUR erhöht. Rückstellungen wurden für Aufwendungen der Jahresabschlusserstellung/-prüfung sowie für Personalkosten, die dem noch nicht genommenen Urlaub und den geleisteten Überstunden entsprechen, gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich mit einem Bestand in Höhe von 19,8 TEUR im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 TEUR erhöht und beinhalten im Wesentlichen Überzahlungen auf den Verlustausgleich durch die Gesellschafter in Höhe von 11,7 TEUR.

Diese Verbindlichkeit reduzierte sich im Jahr 2010 um 6 TEUR und wird in den nächsten 2 Geschäftsjahren Ergebnis verbessernd als Verbindlichkeit ausgebucht. Grundlage bildet der Erlass der überzahlten Verlustausgleichszahlungen von insgesamt 24 TEUR, die in 4 Jahresraten von jeweils 6 TEUR der FEG zusätzlich zur Verfügung stehen.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Uecker-Randow

Die Gesellschaft ist zur Sicherung des Fortbestandes auf den Verlustausgleich durch die Gesellschafter angewiesen.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 03.11.2009 wurden die Beteiligungsverhältnisse geändert. Mit der geringeren Beteiligung des Landkreises Uecker-Randow an der FEG beträgt der Zuschuss des Landkreises Uecker-Randow ab dem Wirtschaftsjahr 2010 jährlich 75 TEUR. Somit ist eine Einsparung um 30 TEUR pro Jahr zu verzeichnen.

Die Sparkasse Uecker-Randow unterstützte die FEG auch nach ihrem Austritt im Jahre 2006 jährlich mit einem Betrag von 110.000 EUR netto auf der Basis des beschlossenen Wirtschaftsplanes bis zum Jahre 2009. Für das Wirtschaftsjahr 2010 hatte die Sparkasse Uecker-Randow ihren Anteil auf 130.000 EUR netto erhöht.

3. REMONDIS Ueckermünde GmbH

3.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

3.2. Erfolgs-, Vermögens- und Finanzlage

3.1.1 Rechtliche Verhältnisse

Geschäftsanschrift:	Feldstraße 7 17373 Ueckermünde www.remondis.ueckermuende.de
Gründung:	13.07.1990
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3412
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 16.11.2004
Stammkapital:	894.760,79 € (1.750.000 DM)
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung

Gesellschafter:		<u>%-</u> <u>Anteil</u>	<u>Stamm-</u> <u>einlage</u>
	REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH	68,44	612.374,28 €
	Landkreis Uecker-Randow	22,76	203.647,56 €
	Stadt Anklam	8,80	78.738,95 €
Geschäftsführung:	Jan Schäfer-Rörig Helmut Seeger		

3.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungs- und Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll,
- Sperrmüllabfuhr,
- Fäkalienabfuhr,
- Straßenreinigung mit Kehrmaschinen,
- Kanalreinigung,
- Deponiebetriebe,
- Containerdienste,
- Instandsetzung von Kommunalfahrzeugen,
- Druckereileistungen, Wertstoffeffassung und Sondermüllerfassung.

Die REMONDIS Ueckermünde GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, das im Landkreis Uecker-Randow als beauftragter Dritter des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Bereich der kommunalen Entsorgung auf der Grundlage einer langfristigen vertraglichen Bindung fungiert.

Mit Wirkung zum 01.07.2010 wurde der Anteil an der 100%igen Tochtergesellschaft der ehemaligen REMONDIS Vorpommern GmbH Ueckermünde, jetzt BEO Bioenergie Osnabrück an die Kompostierungsgesellschaft Region Osnabrück GmbH verkauft.

Das Entsorgungsunternehmen hält unverändert Anteile an der Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH Dennin mit 37 % am Stammkapital sowie an der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) mit 24,5 % am Stammkapital.

3.1.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Der erzielte Jahresüberschuss 2010 beläuft sich auf 912 TEUR. Darüber hinaus wurden 260 TEUR der Gewinnrücklage entnommen, um die Ausschüttung in Höhe von 1.172 TEUR gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.12.2011 vorzunehmen.

Das Unternehmen verfügt über eine gute Eigenkapitalausstattung. Die Eigenkapitalquote beträgt 66 %.

Es wird weiterhin von einer positiven Ertragslage ausgegangen, wobei die lang- und mittelfristige Gesamtentwicklung der Gesellschaft von bestehenden Verträgen und den Auswirkungen des Kreisstrukturreformgesetzes abhängt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der REMONDIS Ueckermünde GmbH und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die Vestische Treuhand Gesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 04.04.2011 erteilt.

In der Durchschnittsbetrachtung des Jahres 2010 ergibt sich gegenüber den voran gegangenen Geschäftsjahren folgende Personalstruktur:

Personalentwicklung	2010 Anzahl	2009 Anzahl	2008 Anzahl	2007 Anzahl	2006 Anzahl	2005 Anzahl	2004 Anzahl
Angestellte	10	9	9	9	9	10	11
Gewerbliche Mitarbeiter	51	61	62	67	62	69	65
Beschäftigte insgesamt	61	70	71	76	71	79	76

3.2.1 Erfolgslage

Bezeichnung	2010 TEUR	2009 TEUR	Veränderungen
Umsatzerlöse	6.155	6.657	-502
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1	4	-5
Sonstige betriebliche Erträge	212	172	40
Summe Erträge	6.366	6.833	-467
Materialaufwand	791	1.071	-280
Personalaufwand	2.243	2.325	-82
Abschreibungen	589	608	-19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.523	1.673	-150
Summe Aufwendungen	5.146	5.677	-531
Zwischensumme	1.220	1.156	64
Erträge aus Beteiligungen	245	100	145
Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens	29	35	-6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	25	-7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39	21	18
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	<i>1.473</i>	<i>1.295</i>	<i>178</i>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	529	129	400
Sonstige Steuern	32	40	-8
Jahresüberschuss	912	1.126	-214

Der Jahresüberschuss 2010 reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 214 TEUR auf 912 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 6.155 TEUR erzielt (Vorjahr: 6.657 TEUR). Der Umsatzrückgang in Höhe von 502 TEUR ist im Wesentlichen auf den Wegfall des Leichtverpackungssammelvertrages im Landkreis Ostvorpommern und der Transporte zur Sortieranlage Möllenhagen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 40 TEUR auf 212 TEUR und enthalten als größten Erlösposten die Mieteinnahmen aus der Vermietung eines Fahrzeuges an die Deponiegesellschaft Ostvorpommern.

Die Erträge der Gesellschaft reduzierten sich insgesamt um 467 TEUR auf 6.366 TEUR. Im Verhältnis zu den Erträgen ist ebenfalls ein Rückgang der Aufwendungen zu verzeichnen. Die Summe der Aufwendungen im Geschäftsjahr 2010 ist mit insgesamt 5.146 TEUR beziffert und fiel um 531 TEUR geringer aus als im Vorjahr.

Der Materialaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken entsprechend des Umsatzes um insgesamt 430 TEUR.

Der Personalaufwand reduzierte sich im Berichtsjahr um 82 TEUR auf 2.243 TEUR, begründet durch die Umsetzung von Rationalisierungsmaßnahmen. In der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich 61 Arbeitnehmer beschäftigt, im Vorjahr 70 Arbeitnehmer.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen fielen im Geschäftsjahr 2010 mit 589 TEUR planmäßig aus.

Im Geschäftsjahr 2010 fanden Ausschüttungen in Höhe von 245 TEUR für die Jahre 2008 und 2009 durch die Deponiegesellschaft Ostvorpommern GmbH statt.

Die Erträge aus Ausleihungen sowie aus Tagesgeldanlagen sind gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Der Steueraufwand erhöhte sich vergleichsweise zum Vorjahr um 400 TEUR auf 529 TEUR. Der Anstieg der Ertragssteuern ergibt sich im Wesentlichen aus der Steuerrückstellung aufgrund einer Betriebsprüfung der Jahre 2005 bis 2007 sowie einer zusätzlichen Steuerrückstellung in Höhe von 391 TEUR. Dabei handelt es sich bei einem Betrag von ca. 265 TEUR um aktive latente Steuern, die in erstmaliger Anwendung des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aus Abweichungen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen resultieren (hier: steuerlich vorzunehmende Zuschreibung des Beteiligungsansatzes der Deponiegesellschaft Vorpommern mbH).

3.2.2 Vermögens- und Finanzlage

	Stand 31.12.2010		Stand 31.12.2009		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	1	0,0	0
Sachanlagen	1.690	31,6	1.989	38,1	-299
Finanzanlagen	235	4,4	288	5,5	-53
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>1.926</i>	<i>36,0</i>	<i>2.278</i>	<i>43,6</i>	<i>-352</i>

	Stand 31.12.2010		Stand 31.12.2009		Veränderungen TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umlaufvermögen					
Vorräte	84	1,6	77	1,5	7
Forderungen/ sonstige Vermögensgegenst.	588	11,0	895	17,2	-307
Flüssige Mittel	2.452	45,9	1.971	37,7	481
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>3.124</i>	<i>58,5</i>	<i>2.943</i>	<i>56,4</i>	<i>181</i>
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,0	0		1
Aktive latente Steuern	289	5,5	0	0,0	289
Summe Aktiva	5.340	100,0	5.221	100,0	119
PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	895	16,8	895	17,1	0
Rücklagen	1.700	31,9	1.593	30,6	107
Jahresüberschuss	912	17,1	1.126	21,6	-214
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>3.507</i>	<i>65,8</i>	<i>3.614</i>	<i>69,3</i>	<i>-107</i>
<i>Sonderposten mit Rücklageanteil</i>	<i>4</i>	<i>0,1</i>	<i>93</i>	<i>1,6</i>	<i>-89</i>
Rückstellungen					
Pensionsrückstellung u. ähnl. Verpflichtungen	205	3,7	475	9,1	-270
Steuerrückstellungen	493	9,2	77	1,5	416
Sonstige Rückstellungen	425	8,0	433	8,3	-8
<i>Summe Rückstellungen</i>	<i>1.123</i>	<i>20,9</i>	<i>985</i>	<i>18,9</i>	<i>138</i>
Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	203	3,7	236	4,6	-33
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Beteiligungsunternehmen	89	1,7	89	1,7	0
Sonstige Verbindlichkeiten	409	7,7	199	3,8	210
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	<i>701</i>	<i>13,1</i>	<i>524</i>	<i>10,1</i>	<i>177</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>5</i>	<i>0,1</i>	<i>5</i>	<i>0,1</i>	<i>0</i>
Summe Passiva	5.340	100,0	5.221	100,0	119

Die REMONDIS Ueckermünde GmbH schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einer Bilanzsumme von 5.340 TEUR ab. Diese hat sich gegenüber dem Vorjahr um 119 TEUR erhöht, bedingt auf der Aktivseite vor allem durch den Anstieg der Bankguthaben sowie der latenten Steuern. Kompensiert wurde dieser Anstieg durch den Rückgang im Anlagevermögen sowie den sonstigen Vermögensgegenständen. Auf der Passivseite haben sich im Wesentlichen die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten erhöht. Gegenläufig wirken sich dabei der geringere Jahresüberschuss sowie der Rückgang bei den Pensionsrückstellungen aus.

Das Anlagevermögen nahm um 352 TEUR gegenüber dem Vorjahr ab. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen um 299 TEUR über den entsprechenden Zugängen des Geschäftsjahres 2010. Durch Veräußerung der Anteile an der Tochtergesellschaft ging ein Buchwert in Höhe von 54 TEUR ab.

Das Umlaufvermögen stieg um 181 TEUR und resultiert vor allem aus der Umstellung des Bilanzrechts im Einzelnen der Saldierung der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherung, die einzig der Sicherung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen in Höhe von 262 TEUR sowie der Erhöhung der flüssigen Mittel in Höhe von 481 TEUR.

Mit der Neufassung des § 274 HGB durch das Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) sind in der Bilanz zum 31.12.2010 aktive latente Steuern in Höhe von 289 TEUR ausgewiesen, die für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen ermittelt wurden.

Das Eigenkapital minimierte sich im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 107 TEUR auf 3.507 TEUR. Diese Differenz ist durch den um 214 TEUR geringeren Jahresüberschuss 2010 gegenüber dem Vorjahr begründet. Dieser Minderbetrag wird durch die Erhöhung der anderen Gewinnrücklage um 107 TEUR zur Hälfte kompensiert. Die in den Vorjahren gebildeten Sonderposten mit Rücklageanteil (Ausweis der erhaltenen öffentlichen Zuschüsse und Investitionsförderungen zur Anschaffung und Herstellung von Anlagevermögen) wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern in die andere Gewinnrücklage eingestellt, weil die Neubildung von Sonderposten mit Rücklageanteil nach steuerlichen Vorschriften nach dem BilMoG nicht mehr zulässig ist. Folglich war die Bilanzposition „Sonderposten mit Rücklageanteil“ mit 84 TEUR zugunsten der Gewinnrücklage erfolgsneutral aufzulösen.

Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 65,8 %. Kapitalrücklagen werden in der Bilanz der REMONDIS Ueckermünde GmbH nicht ausgewiesen.

Die Rückstellungen lagen mit 1.123 TEUR um 138 TEUR über dem Vorjahresniveau von 985 TEUR. Dem Anstieg der Steuerrückstellungen in Höhe von 416 TEUR standen um 270 TEUR gesunkene Pensionsrückstellungen gegenüber. Im Rahmen einer Betriebsprüfung durch das Finanzamt für die Jahre 2005 bis 2007 musste eine zusätzliche Steuerrückstellung in Höhe von 391 TEUR gebildet werden. Der Rückgang der Pensionsrückstellungen ergibt sich auf Grund der Änderungen durch das BilMoG und die damit einhergehende Konkretisierung der handelsrechtlichen Wertansätze.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft betragen zum Bilanzstichtag 701 TEUR und fielen im Vergleich zum Vorjahr um 177 TEUR höher aus; bedingt durch die sonstigen Verbindlichkeiten, die Steuerverbindlichkeiten beinhalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 203 TEUR (Vorjahr: 236 TEUR), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen bei 89 TEUR. Die Veränderungen resultieren aus dem laufenden Geschäft.

4. **Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH**

4.1. **Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

4.2. **Erfolgs-, Vermögens- und Finanzlage**

4.1.1 **Rechtliche Verhältnisse**

Geschäftsanschrift: Zum Kranichmoor
17091 Rosenow
www.ovvd.de

Gründung: 14.06.1991

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister: Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 1101

Gesellschaftsvertrag: gültig in der Fassung vom 21.04.2005

Stammkapital: 52.750,00 €

Gesellschaftsorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Gesellschafter:	<u>%- Anteil</u>	<u>Stamm- einlage</u>
Landkreis Demmin	23,2 %	12.250 €
Landkreis Uecker-Randow	21,3 %	11.250 €
Landkreis Mecklenburg-Strelitz	18,7 %	9.900 €
Stadt Neubrandenburg	17,9 %	9.450 €
Landkreis Müritz	13,9 %	7.250 €
Landkreis Ostvorpommern	5,0 %	2.650 €

Aufsichtsrat:	<u>Mitglied</u>	<u>Vertretung des Gesellschafters</u>
	Vorsitzender: Jörg Hasselmann	Landkreis Ostvorpommern
	Stellvertreter: Kai Seiferth	Landkreis Müritz
	Stellvertreter: Thomas Disterheft	Landkreis Demmin
	Beate Schlupp	Landkreis Uecker-Randow
	Vincent Kokert	Landkreis Mecklenburg-Strelitz
	Steffen May	Stadt Neubrandenburg

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Geier

4.1.2 **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben, Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen.

Die Gesellschaft ist weiterhin berechtigt, neue Unternehmen zu gründen sowie sich an bestehenden Gesellschaften zu beteiligen, sofern diese den öffentlichen Zweck des Unternehmens erfüllen.

Die mit Gesellschaftsvertrag vom 05.11.2003 unter dem Namen Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und –entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) errichtete gemischtwirtschaftliche Gesellschaft sichert die Abfallentsorgung in Ostmecklenburg und Vorpommern. Die OVVD ist an dieser Gesellschaft mit 51 % (25.500 EUR) am Stammkapital (50.000 EUR) beteiligt. Weitere Anteilseigner sind die REMONDIS Uecker-münde GmbH (12.250 EUR) und die Nehlsen Entsorgung Neubrandenburg GmbH & Co. KG (12.250 EUR).

4.1.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2010 sind von der Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Waren (Müritz) geprüft und mit Datum vom 14.06.2011 bestätigt worden.

Das Geschäftsjahr 2010 hat die OVVD mit einem festgestellten Jahresüberschuss von 976.102,47 EUR abgeschlossen, der laut Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.11.2011 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Darüber hinaus erhöhte sich das Eigenkapital um weitere 2.544.352,40 EUR aus der gebildeten Gewinnrücklage, die aus der erstmaligen Anwendung der Vorschriften zur Anpassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) mit dem Jahresabschluss 2010 resultieren. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr 19.379.958,17 EUR. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 37,5 %. Gemäß Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung vom 03.08.2010 wurde die anzustrebende angemessene Eigenkapitalquote von 30 % im Regelfall erreicht.

4.2.1 Erfolgslage

Bezeichnung	Stand 31.12.2010 TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	16.589	16.587	2
Sonstige betriebliche Erträge	1.020	1.154	-134
Summe Erträge	17.609	17.741	-132
Materialaufwand	10.623	10.216	407
Personalaufwand	2.458	2.132	326
Abschreibungen	1.938	2.062	-124
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.959	1.810	149
Summe Aufwendungen	16.978	16.220	758
Zwischensumme	631	1.521	-890
Erträge aus Ausleihungen	696	656	40
Zinserträge	746	659	87
Zinsaufwendungen	316	1	315

Bezeichnung	Stand 31.12.2010 TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Abweichung TEUR
<i>Summe der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	1.757	2.835	-1.078
Steuern vom Einkommen/ Ertrag	753	664	89
Sonstige Steuern	28	24	4
Jahresüberschuss	976	2.147	-1.171

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft wurden gegenüber dem Vorjahr in relativ unveränderter Höhe von 16.589 TEUR erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen um 134 TEUR geringer aus als im Vorjahr, bedingt durch geringere Zuschreibungen aus Kursgewinnen.

Dem stehen um 407 TEUR gestiegene Materialaufwendungen gegenüber, die ihre überwiegende Ursache in gestiegenen Aufwendungen für die Abfallbehandlung, Kraftstoffe und Betriebsstrom haben.

Der Personalaufwand ist um 326 TEUR angestiegen, begründet durch den Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung auf Grund höherer Beiträge zu den Versorgungskassen und Versicherungen.

Die Abschreibungen belaufen sich im Jahr 2010 auf 1.938 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr um 124 TEUR gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen gegenüber dem Vorjahr um 149 TEUR höher aus.

Die Erträge aus Ausleihungen und Zinserträge spiegeln die gute Liquiditätslage der OVVD wider und betragen zusammen ca. 1,4 Mio. EUR, d.h. 127 TEUR mehr als im Vorjahr.

Die Zinsaufwendungen erhöhten sich von 1 TEUR im Vorjahr auf 316 TEUR. Diese Position enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen, die gemäß § 253 HGB in Anwendung des BilMoG erstmalig zu berücksichtigen sind.

4.2.2 Vermögens- und Finanzlage

	Stand 31.12.2010		Stand 31.12.2009		Veränderungen in TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	0,1	3	0,0	16
Sachanlagen	12.840	24,9	14.147	25,8	-1.307
Finanzanlagen	15.018	29,0	21.516	39,0	-6.498
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>27.877</i>	<i>54,0</i>	<i>35.666</i>	<i>64,8</i>	<i>-7.789</i>

	Stand 31.12.2010		Stand 31.12.2009		Veränderungen in TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umlaufvermögen					
Vorräte	17	0,0	22	0,0	-5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.120	13,8	7.608	13,8	-488
Sonstige Wertpapiere	1.264	2,4	1.813	3,3	-549
Flüssige Mittel	15.384	29,7	9.934	18,0	5.450
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>23.785</i>	<i>45,9</i>	<i>19.377</i>	<i>35,1</i>	<i>4.408</i>
Rechnungsabgrenzungsposten	57	0,1	60	0,1	-3
Summe Aktiva	51.719	100,0	55.103	100,0	-3.384
PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	53	0,1	53	0,1	0
Kapitalrücklage	253	0,5	253	0,5	0
Gewinnrücklagen	2.544	4,9	0	0,0	2.544
Gewinnvortrag	15.553	30,1	13.406	24,3	2.147
Jahresüberschuss	976	1,9	2.147	3,9	-1.171
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>19.379</i>	<i>37,5</i>	<i>15.859</i>	<i>28,8</i>	<i>3.520</i>
Fremdkapital					
Rückstellungen	30.492	59,0	37.790	68,6	-7.298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684	1,3	1.126	2,0	-442
Sonstige Verbindlichkeiten	190	0,4	199	0,4	-9
<i>Summe Fremdkapital</i>	<i>31.366</i>	<i>60,7</i>	<i>39.115</i>	<i>71,0</i>	<i>-7.749</i>
Rechnungsabgrenzungsposten	123	0,2	129	0,2	-6
Passive latente Steuern	851	1,6	0	0,0	851
Summe Passiva	51.719	100,0	55.103	100,0	-3.384

Das Anlagevermögen betrug per Ende des Geschäftsjahres 2010 27,8 Mio. EUR, wovon 12,8 Mio. EUR Sachanlagen und 15 Mio. EUR Finanzanlagen waren. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Sachanlagevermögen um 1.307 TEUR auf 12.840 TEUR verringert. Der Bestand der Finanzanlagen hat sich auf Grund endender Sparbriefe sowie fälliger Schuldscheindarlehen um 6,5 Mio. EUR reduziert. Der Kassenbestand erhöhte sich folglich.

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft hat sich zum Bilanzstichtag 31.12.2010 im Vergleich zum Vorjahr um 4.408 TEUR erhöht und beträgt 23.785 TEUR. Die Bilanzposition „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ wies zum Jahresende einen Betrag in Höhe von 7.120 TEUR aus. Der Vorjahreswert belief sich auf 7.608 TEUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 995 TEUR, die des Jahres zuvor 1.006 TEUR. Die Forderungen sind durch Saldenlisten belegt und waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung im Wesentlichen beglichen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen unverändert 5,5 Mio. EUR und beinhalten die Forderungen der OVVD gegenüber der Tochtergesellschaft ABG. Es handelt sich um ein Darlehen, das gemäß Vertrag vom 30.09.2004 mit 3,4 % p. a. zu verzinsen und zum 30.09.2019 endfällig zu tilgen ist.

Die Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahr um 477 TEUR auf 624 TEUR ist im Wesentlichen in der im Geschäftsjahr erfolgten Verrechnung der Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsrückstellungen und den Rückstellungen für Altersteilzeit gemäß § 264 Abs. 2 Satz 2 HGB in der Fassung BilMoG begründet.

Der Bestand an sonstigen Wertpapieren ist durch die Entwicklung des Finanzmarktes im Jahr 2010 geprägt. Der Stand der Wertpapiere betrug zum Bilanzstichtag 1,26 Mio. EUR, d.h. 549 TEUR weniger als zum Stichtag 31.12.2009.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich auf Grund endender Sparbriefe sowie fälliger Schuldscheindarlehen von 9,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 15,3 Mio. EUR im Berichtsjahr 2010. Die Erhöhung des Guthabens bei verschiedenen Kreditinstituten ist durch Kontoauszüge sowie durch Saldenbestätigungen belegt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist von 15.859 TEUR auf 19.379 TEUR angestiegen. Dieses ist durch den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 976 TEUR, die eingezahlte Stammeinlage in Höhe von 53 TEUR (Gezeichnetes Kapital), den Gewinnvortrag in Höhe von 15.553 TEUR, den vom Landkreis Ostvorpommern gemäß der Beitrittsvereinbarung vom 21. April 2005 eingezahlten Betrag in Höhe von 253 TEUR (Kapitalrücklage) sowie der gebildeten Gewinnrücklage in Höhe von 2.544 TEUR nachvollziehbar.

Die Gewinnrücklage resultiert aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes, das die Ansatz- und Bewertungsvorschriften der langfristigen Rückstellungen änderte. Es erfolgte die Bewertung der Rückstellungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag und eine Abzinsung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die sich daraus ergebenden Beträge aus den Rückstellungen für die Abdeckung der Nachsorge der Polder in Höhe von 3.408 TEUR wurden in die Gewinnrücklage eingestellt. Eine Verrechnung mit Aufwendungen aus der erstmaligen Anwendung des § 274 HGB i. d. F. BilMoG wurde in Höhe von 864 TEUR aus der Bildung passiver latenter Steuern vorgenommen. Folglich werden 2.544 TEUR Gewinnrücklage ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 37,5 % (Vorjahr 28,8 %). Unter Berücksichtigung der Aufgaben und der Struktur der Gesellschaft ist diese Quote seitens der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft als ausreichend zu beurteilen. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Der Betrag des Fremdkapitals minderte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Mio. EUR auf 31,4 Mio. EUR und setzt sich zahlenmäßig aus den Rückstellungen in Höhe von 30,5 Mio. EUR, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. EUR zusammen.

Den größten Teil dieser Bilanzposition nehmen die Rückstellungen ein. Auf Grund der durch das BilMoG geänderten Bewertungsvorschriften für Verpflichtungen wurde der notwendige Rückstellungsbetrag für die Abdeckung und Nachsorge des Süd- und Nordpolders zum 01.01.2010 neu ermittelt und der sich daraus ergebende Differenzbetrag in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. EUR unmittelbar in die Gewinnrücklage eingestellt.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2010 durch den Abbau des Zwischenlagers für die heizwertreiche Fraktion Rückstellungen in Höhe von 3,8 Mio. EUR verbraucht, was zu einer weiteren Verringerung der sonstigen Rückstellungen führte.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag ca. 684 TEUR (Vorjahr: 1.126 TEUR) und waren durch Saldenlisten belegt. Zum Prüfungszeitpunkt waren diese beglichen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 189 TEUR resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuerguthaben der ABG mbH.

Der Rechnungsabgrenzungsposten im finanziellen Umfang von 123 TEUR beinhaltet Abschlagszahlungen des Landkreises Mecklenburg-Strelitz für Entsorgungsleistungen des nächsten Geschäftsjahres.

In der Bilanz der OVVD werden passive latente Steuern in Höhe von 851 TEUR ausgewiesen. Es bestehen Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bei den sonstigen Rückstellungen. Die sich hieraus ergebenden passiven latenten Steuern werden unter dieser Bilanzposition ausgewiesen.

**5. Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) als Tochtergesellschaft der OVVD –
mittelbare Beteiligung des Landkreisses Uecker-Randow**

5.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

5.2 Erfolgs-, Vermögens- und Finanzlage

5.1.1 Rechtliche Verhältnisse

Geschäftsanschrift:	Zum Kranichmoor 17091 Rosenow www.abg-rosenow.de
Gründung:	05.11.2003
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 6150
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 05.11.2003
Stammkapital:	50.000,00 EUR

Gesellschaftsorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Gesellschafter:	<u>%- Anteil</u>	<u>Stamm- einlage</u>
OVVD	51,0 %	25.500 €
REMONDIS Ueckermünde GmbH	24,5 %	12.250 €
Nehlsen GmbH & Co. KG Bremen	24,5 %	12.250 €

Aufsichtsrat: Thomas Disterheft (Vorsitzender)
Erwin Braatz (Stellvertreter)
Vincent Kokert
Lutz Siewek
Kai Seiferth
Steffen May
Thomas Templin
Beate Schlupp
Jörg Hasselmann
Karl-Heinz Plepla

Geschäftsführung: Hans-Jürgen Geier
Jörg Pagels

5.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg sowie der Landkreise Müritzt, Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Uecker-Randow und Ostvorpommern.

Es wird eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage zur Behandlung von Haus- und Gewerbemüll betrieben. Genehmigt ist die Annahme, Zwischenlagerung und die mechanisch-biologische Behandlung von Siedlungsabfällen einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen.

5.1.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 905.508,87 EUR ab. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2010 ein Eigenkapital in Höhe von 1.424 TEUR aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 6,3 %. Unter Berücksichtigung der stillen Reserven im Sachanlagevermögen auf Grund der Kürzung der Herstellungskosten um Investitionszuschüsse i. H. v. 956 TEUR ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von 2.380 TEUR. Unter Einbeziehung der stillen Reserve im Sachanlagevermögen als Eigenkapital beläuft sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft auf 10,0 %.

Diese liegt nicht im Rahmen der gemäß Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung M-V vom 03.08.2010 als angemessen betrachtet wird. Demnach sollte im Regelfall eine Eigenkapitalquote von 30 % angestrebt werden.

Es bestanden im Geschäftsjahr 2010 jedoch keine Finanzierungsprobleme auf Grund der Eigenkapitalausstattung. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2010 wurden von der Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde mit Datum vom 21.04.2011 erteilt.

5.2.1 Erfolgslage

Bezeichnung	Stand 31.12.2010 TEUR	Stand 31.12.2009 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	16.123	15.983	140
Sonstige betriebliche Erträge	641	669	-28
Summe Erträge	16.764	16.652	112
Materialaufwand	9.276	10.138	-862
Personalaufwand	997	1.024	-27
Abschreibungen	2.507	2.513	-6
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.739	1.583	156
Summe Aufwendungen	14.519	15.258	-739
Betriebsergebnis vor Zinsen	2.245	1.394	851
Zinserträge	11	6	5
Zinsaufwendungen	977	1.054	-77
<i>Summe der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	<i>1.279</i>	<i>346</i>	<i>933</i>
Steuern vom Einkommen/ Ertrag	362	106	256
Sonstige Steuern	12	12	0
Jahresüberschuss	905	228	677

Die Ursache für den Anstieg der Umsatzerlöse um 140 TEUR auf 16.123 TEUR ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der zu behandelnden Abfallmengen zu sehen. Während die kommunalen Mengen annähernd unverändert blieben, lieferten die Gesellschafter Nehlsen und REMONDIS 9.000 t mehr als im Vorjahr. Dem Anstieg der Erlöse aus der Abfallentsorgung steht ein Rückgang der Erlöse aus der heizwertreichen Fraktion entgegen, so dass insgesamt aber höhere Umsatzerlöse zu verzeichnen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich mit 641 TEUR zum Bilanzstichtag dar. Im Vergleich zum Vorjahr sind das Mindererträge in Höhe von 28 TEUR, die hauptsächlich durch die Weiterberechnung von Endenergie zur Versorgung der mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage mit Kälte, Strömungsenergie und Klimatisierung sowie mit Licht für die Allgemeinbeleuchtung an die Techem Energy Contracting GmbH Eschborn entstanden sind.

Der Materialaufwand fällt mit einem Betrag in Höhe von 9.276 TEUR um 862 TEUR geringer aus als im Geschäftsjahr 2009. Die Verringerung der Preise für die heizwertreiche Fraktion wirkt sich entsprechend auf die Entwicklung des Materialaufwandes aus.

Die Personalaufwendungen sind um 27 TEUR gesunken und betragen 997 TEUR. Hier wirken sich die bilanztechnischen Betrachtungen der Darstellung der Altersteilzeit aus. Veränderungen in der Beschäftigungsstruktur oder im Lohn- und Gehaltsgefüge waren nicht zu verzeichnen.

Die Abschreibungen haben sich mit einem Betrag in Höhe von 2.507 TEUR im Geschäftsjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr unwesentlich (-6 TEUR) geändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit einer Erhöhung um 156 TEUR über denen des Vorjahres und sind durch die erstmalige Bildung für noch zu behandelndes Material (Stoffströme) begründet.

Die Zinserträge haben sich vergleichsweise zum Vorjahr um 5 TEUR erhöht und belaufen sich auf 11 TEUR.

Die Zinsaufwendungen für Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen im Geschäftsjahr 790 TEUR und haben sich vergleichsweise zum Vorjahr um 77 TEUR verringert. Die Zinsen aus der Darlehensgewährung der OVVD (5,5 Mio. EUR) betragen unverändert 187 TEUR.

Die Steuern haben sich in Abhängigkeit vom Einkommen und vom Ertrag vergleichsweise zum Jahr 2009 um 256 TEUR erhöht. Unter den sonstigen Steuern werden Grund- und Kfz-Steuern ausgewiesen, die mit einer Höhe von 12 TEUR den sonstigen Steuern des Vorjahres entsprechen.

5.2.2 Vermögens- und Finanzlage

	Stand 31.12.2010		Stand 31.12.2009		Veränderungen in TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Anlagevermögen	18.231	79,8	20.721	90,1	-2.490
Umlaufvermögen					
Vorräte	250	1,1	280	1,2	-30
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.128	5,0	1.143	5,0	-15
Flüssige Mittel	3.111	13,6	836	3,6	2.275
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>4.489</i>	<i>19,7</i>	<i>2.259</i>	<i>9,8</i>	<i>2.230</i>
Rechnungsabgrenzungsposten	115	0,5	22	0,1	93
Summe Aktiva	22.835	100,0	23.002	100,0	-167

	Stand 31.12.2010		Stand 31.12.2009		Veränderungen in TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	50	0,2	50	0,2	0
Gewinnvortrag	468	2,1	241	1,1	227
Jahresüberschuss	906	4,0	228	1,0	678
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>1.424</i>	<i>6,3</i>	<i>519</i>	<i>2,3</i>	<i>905</i>
Fremdkapital					
Rückstellungen	740	3,2	401	1,7	339
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.414	63,1	15.931	69,2	-1.517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	732	3,2	635	2,8	97
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.500	24,1	5.500	23,9	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25	0,1	16	0,1	9
<i>Summe Fremdkapital</i>	<i>21.411</i>	<i>93,7</i>	<i>22.483</i>	<i>97,7</i>	<i>-1.072</i>
Summe Passiva	22.835	100,0	23.002	100,0	-167

Die Bilanzsumme 2010 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 167 TEUR reduziert. Die Veränderungen auf der Aktiv- und Passivseite sind nachfolgend aufgeführt:

AKTIVA

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.490 TEUR verringert. Dabei stehen den Zugängen zum Anlagevermögen (56 TEUR) planmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.506 TEUR sowie Abgänge zu Restbuchwerten (40 TEUR) gegenüber.

Der Bestand an Vorräten betrug zum Bilanzstichtag 250 TEUR. Dabei handelt es sich um Ersatzteile, deren Bewertung grundsätzlich zu Anschaffungskosten erfolgte.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich mit 1.128 TEUR annähernd auf Vorjahresniveau (1.143 TEUR) und setzen sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 925 TEUR sowie sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 203 TEUR zusammen. Zum Zeitpunkt der Prüfung durch Fidelis Revision GmbH waren die Forderungen vollständig beglichen.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 2.275 TEUR auf 3.111 TEUR. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr gewährleistet.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 115 TEUR und beinhaltet Beiträge für Versicherungen und Kfz-Steuer, die im Geschäftsjahr 2010 gezahlt wurden, jedoch Aufwand für 2011 darstellen.

PASSIVA

Das Eigenkapital beträgt 1.424 TEUR und setzt sich aus dem gezeichneten Kapital (50 TEUR), dem Gewinnvortrag (468 TEUR) sowie dem Jahresüberschuss (906 TEUR) zusammen. Kapitalrücklagen werden in der Bilanz der Gesellschaft nicht ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 6,3 %.

Der Anstieg der Rückstellungen um 339 TEUR auf 740 TEUR beruht einerseits auf der Erhöhung der Steuerrückstellungen um 186 TEUR sowie auf den Anstieg der sonstigen Rückstellungen (153 TEUR). Wesentliche Ursache für die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ist die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Menge von Rottematerial sowie noch nicht behandeltem Rohmüll.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Jahr 2010 durch die planmäßige Tilgung bestehender Kreditverpflichtungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR nachvollziehbar.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 732 TEUR, d.h. 97 TEUR mehr als im Jahr zuvor. Zum Prüfungszeitpunkt waren die Verbindlichkeiten vollständig beglichen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen unverändert 5,5 Mio. EUR. Dabei handelt es sich um ein von der OVVD GmbH gewährtes langfristiges Darlehen, das im Jahre 2019 endfällig zu tilgen ist (lt. Darlehensvertrag vom 30.09.2004).

Die sonstigen Verbindlichkeiten stehen mit 25 TEUR zu Buche. Im Vorjahr wurden 16 TEUR ausgewiesen. Die Steigerung resultiert hauptsächlich aus höheren Umsatzsteuern.

6. Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS)

6.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

6.2 Erfolgs-, Vermögens- und Finanzlage

6.1.1 Rechtliche Verhältnisse

Geschäftsanschrift: Borkenstraße 16a
17358 Torgelow
www.oas-pasewalk.de

Gründung: 08.10.1991 als Gesellschaft zur Arbeitsförderung-, Beschäftigungs- und Strukturentwicklung mbH Torgelow (GABS)

Verschmelzung zur OAS - Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH durch Aufnahme der Dienstleistungs- und Beschäftigungsgesellschaft Pasewalk mbH (DuBS) lt. Verschmelzungsvertrag vom 10.06.2004 und der Verschmelzungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlungen beider Rechtsträger vom gleichen Tage

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister: Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3237
Gesellschaftsvertrag: gültig in der Fassung vom 16.09.2004
Stammkapital: 52.000,00 EUR
Gesellschaftsorgane: Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Gesellschafter:	<u>%- Anteil</u>	<u>Stamm- einlage</u>
Stadt Pasewalk	25,8 %	13.400 €
Stadt Torgelow	21,1 %	11.000 €
Amt Löcknitz-Penkun	19,7 %	10.250 €
Stadt Eggesin	14,8 %	7.700 €
Landkreis Uecker-Randow	11,1 %	5.750 €
Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH	5,0 %	2.600 €
Amt Uecker-Randow-Tal	1,3 %	700 €
Stadt Ueckermünde	1,2 %	600 €
	100 %	52.000 €

Geschäftsführung: Jörg Zimmermann

6.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgaben des Unternehmens sind:

- Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach geltendem Recht,
- Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Fortbildung und Umschulung,
- Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Ausbildung,
- Entwicklung und Erprobung von Modellen und Verfahren, die geeignet erscheinen, die Umsetzung erworbener Qualifikationen in praktischer Tätigkeit zu fördern,
- Förderung von Arbeitsplatz schaffenden Existenzgründungen,
- Förderung von Maßnahmen zur regionalen Strukturanpassung,
- Zusammenarbeit mit Institutionen, die sich einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck widmen,
- Demontage und Sanierung von Industrie- und Landwirtschaftsbrachen,
- Durchführung weiterer gewerblicher Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Maßnahmen vornehmen, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck zu fördern.

6.1.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Geschäftstätigkeit der OAS erstreckte sich im Jahr 2010 vorrangig auf die Beschäftigung von Arbeitslosengeld-II-Empfängern im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH). Für die Betreuung und technische Sicherstellung von Maßnahmen erfolgte in angemessenem Umfang eine Förderung über Arbeitsgelegenheiten mit Entgeltvariante.

Ein zusätzliches arbeitsmarktpolitisches Instrument wurde mit den Leistungen zur Beschäftigungsförderung gem. § 16 e SGB II – Jobperspektive – geschaffen. Diese Leistungen sind ausschließlich für langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige mit mehreren Vermittlungshemmnissen vorgesehen.

Auch das von der Bundesregierung eingeführte Programm Kommunal-Kombi wurde mit Unterstützung der Kommunen von der OAS überwiegend für Tätigkeiten in den Gemeinden genutzt.

Der finanzielle Hauptzuwendungsgeber für die OAS im Jahr 2010 war die Arbeitsgemeinschaft des Landkreises Uecker-Randow (ARGE).

Für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb „Technische Dienstleistungen“ erhält die OAS keine Zuschüsse. Im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes tritt die Gesellschaft in Konkurrenz zu anderen Marktteilnehmern und kann Gewinne erzielen. Die durchgeführten Arbeiten betreffen gewerbliche und private Auftraggeber.

Überschüsse aus diesem Bereich stehen der OAS zur freien Verfügung und werden hauptsächlich zur Deckung der personen- und sachbezogenen Aufwendungen, zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation herangezogen.

Im Jahresdurchschnitt hatte die OAS 221 Beschäftigte. Daneben wurden 1.068 Personen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung beschäftigt.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Personalstruktur im Geschäftsjahr 2010:

	Jahresdurchschnitt 2010
Leitungs-, Verwaltungs- und Betreuungspersonal	29
Integrationsprojekt	2
Bundesprogramm Kommunalkombi	63
Beschäftigungszuschuss	20
Eingliederungszuschuss/Bundesprogramm 50 plus	7
Arbeitsgelegenheiten/Entgelt	58
Geringfügig Beschäftigte	13
Niedriglohnsektor	6
Technische Dienstleistungen	23
Gesamtbeschäftigte	221
Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten/Mehraufwandsentschädigung	1.068

Zusätzlich waren im Rahmen der AGH im Berichtsjahr **1.068 Arbeitskräfte** (2009: 1.316 Arbeitskräfte) durchschnittlich beschäftigt.

Die OAS schließt das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 33 TEUR ab. Der Bilanzgewinn von 518 TEUR (Jahresverlust 33 TEUR und der Gewinnvortrag aus Vorjahren 551 TEUR) wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 29,4 % (Vorjahr 28,1 %).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr insbesondere durch die erhaltenen Entgeltvorschüsse des Job-Centers Uecker-Randow, des Landes M-V sowie der Bundesagentur für Arbeit stets gegeben. Die Ertragslage der Gesellschaft sowie die Anzahl der Arbeitnehmer hängt entscheidend vom Umfang der vom Job-Center Uecker-Randow, von der Bundesagentur für Arbeit und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus M-V gewährten Fördermittel ab.

Der Jahresabschluss 2010 wurde von der DOMUS Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft AG geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde mit Datum vom 25.03.2011 erteilt. Der Landesrechnungshof gab mit Schreiben vom 22.07.2011 den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung gemäß § 16 Abs. 3 KPG frei.

6.2.1 Erfolgslage

Bezeichnung	31.12.2010 in TEUR	31.12.2009 in TEUR	Differenz in TEUR
1. Umsatzerlöse	1.713	1.671	-42
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	10	-27	-37
3. Übrige betriebliche Erträge	5.639	6.199	560
Summe Betriebserträge	7.362	7.843	481
Aufwendungen			0
4. Materialaufwand	400	482	82
5. Personalaufwand	4.101	3.809	-292
6. Abschreibungen	136	138	2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.759	3.338	579
Summe Betriebsaufwendungen	7.396	7.767	371
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	12	4
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	0
10. <i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	-27	88	115
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	22	28
12. Sonstige Steuern	12	13	1
Jahresüberschuss	-33	53	86

Die Betriebserträge in Höhe von 7,3 Mio. EUR setzen sich im Wesentlichen aus Umsatzerlösen in Höhe von 1,7 Mio. EUR sowie betriebliche Erträgen in Höhe von 5,6 Mio. EUR zusammen.

Die Umsatzerlöse bestehen aus Entgelten für Technische Dienstleistungen (1.063 TEUR), der Kofinanzierung für bewilligte Maßnahmen/Projekte (413 TEUR), Materialverkäufen (112 TEUR) sowie Schrotterlösen (122 TEUR).

Die im Bereich der Technischen Dienstleistungen erzielten Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen sowie Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten. Die Erlöse dieses Geschäftsbereiches (einschließlich Schrotterlöse und Materialverkäufe) fielen im Jahr 2010 um 75 TEUR geringer aus als im Vorjahr.

Die betrieblichen Erträge (5.639 TEUR) resultieren hauptsächlich aus Arbeitsentgelt- und Sachkostenerstattungen der Bundesagentur für Arbeit, des Job-Centers Uecker-Randow und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes M-V und belaufen sich zahlenmäßig mit 560 TEUR unter den erzielten Erstattungen des Vorjahres.

Ausschlaggebend sind die in 2010 wirksam gewordenen und eingeleiteten bundespolitischen Veränderungen im Hinblick auf die Arbeitsmarktpolitik. Es ist eine Verschiebung zwischen den einzelnen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten zu verzeichnen. Die Anzahl der Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH mit MAE) reduzierte sich ca. um ein Fünftel im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzahl der Arbeitskräfte AGH mit Entgeltvariante sowie die der Kommunal-Kombi erhöhte sich hingegen.

Die Betriebsaufwendungen betragen 7.396 TEUR. Vergleichsweise zum Vorjahr ergeben sich Minderaufwendungen in Höhe von 371 TEUR.

Der Materialaufwand reduzierte sich um 82 TEUR auf 400 TEUR.

Die Personalkosten stiegen von 3.809 TEUR um 292 TEUR auf 4.101 TEUR.

Die Abschreibungen verliefen planmäßig mit einem Betrag in Höhe von 136 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken wie die sonstigen betrieblichen Erträge um 579 TEUR. Die Anzahl der in Arbeitsgelegenheiten beschäftigten Arbeitskräfte sank vergleichsweise zum Vorjahr um durchschnittlich 300 ALG-II-Beschäftigte. Die Mehraufwandsentschädigungen im Zusammenhang mit der Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (1-Euro-Job) werden nicht aufgrund eines Arbeitsverhältnisses im arbeitsrechtlichen Sinne ausbezahlt. Folglich werden diese auch nicht als Personalaufwand gebucht, sondern als sonstiger betrieblicher Aufwand.

Die Zinserträge in Höhe von 8 TEUR (2009: 12 TEUR) ergeben sich im Wesentlichen aus kurzfristig angelegten Festgeldern.

Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte eine Steuererstattung in Höhe von 6 TEUR. Unter den sonstigen Steuern wurden Kraftfahrzeug- und Grundsteuern ausgewiesen, die mit 12 TEUR ähnlich wie im Vorjahr betragen.

6.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 201 TEUR verringert, bedingt durch nachfolgend aufgeführte bilanzielle Veränderungen:

	Stand 31.12.2010		Stand 31.12.2009		Veränderungen in TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Anlagevermögen	719	37,1	735	34,3	-16
Umlaufvermögen					
Vorräte	0	0,0	1	0,0	-1
Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe	1	0,1	0	0,0	1
Unfertige Leistungen	7	0,3	0	0,0	7
Forderungen aus Lieferg./Leistung.	444	22,8	302	14,1	142
Sonstige Vermögensgegenstände	49	2,5	79	3,7	-30
Flüssige Mittel	710	36,7	1.008	47,2	-298
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>1.211</i>	<i>62,4</i>	<i>1.390</i>	<i>65,0</i>	<i>-179</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>10</i>	<i>0,5</i>	<i>16</i>	<i>0,7</i>	<i>-6</i>
Summe Aktiva	1.940	100,0	2.141	100,0	-201
PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	52	2,7	52	2,4	0
Bilanzgewinn	518	26,7	551	25,7	-33
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>570</i>	<i>29,4</i>	<i>603</i>	<i>28,1</i>	<i>-33</i>
<i>Sopo für Invest.-schüsse zum AV</i>	<i>410</i>	<i>21,2</i>	<i>481</i>	<i>22,5</i>	<i>-71</i>
Rückstellungen					
Steuerrückstellungen	0	0,0	4	0,2	-4
Sonstige Rückstellungen	280	14,4	280	13,1	0
<i>Summe Rückstellungen</i>	<i>280</i>	<i>14,4</i>	<i>284</i>	<i>13,3</i>	<i>-4</i>
Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	8	0,4	-8
Erhaltene Anzahlungen	2	0,1	1	0,0	1
Verbindlichk. aus Lieferg./Leistung.	104	5,3	91	4,3	13
Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	190	9,8	284	13,3	-94
Sonstige Verbindlichkeiten	357	18,4	389	18,1	-32
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	<i>653</i>	<i>33,6</i>	<i>773</i>	<i>36,1</i>	<i>-120</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>27</i>	<i>1,4</i>	<i>0</i>	<i>0,0</i>	<i>26</i>
Summe Passiva	1.940	100,0	2.141	100,0	-201

Wesentliche Änderungen auf der Aktivseite:

- Reduzierung des Buchwertes des Anlagevermögens um 16 TEUR auf 719 TEUR
- Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 142 TEUR auf 444 TEUR (hauptsächlich Forderungen gegenüber der Eisengießerei Torgelow i. H. v. 410 TEUR – zum Prüfungszeitpunkt bis auf ca. 50 TEUR beglichen)
- Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände von 79 TEUR im Jahr 2009 um 30 TEUR auf 49 TEUR (hauptsächlich Forderungen aus Körperschaftssteuer/Solidaritätszuschlag)
- Reduzierung des Kassenbestandes um 298 TEUR auf 710 TEUR
- Reduzierung des Rechnungsabgrenzungspostens um 6 TEUR auf 10 TEUR (abgegrenzte Aufwendungen für Kfz-Steuern, GEZ-Gebühren, Leasing-sonderzahlung)

Wesentliche Änderungen auf der Passivseite:

- Reduzierung des Eigenkapitals durch den Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 33 TEUR (Kapitalrücklagen werden in der Bilanz der OAS nicht ausgewiesen)
- geringere Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse für die im Berichtszeitraum angeschafften Wirtschaftsgüter um 71 TEUR auf 410 TEUR (Auflösung des Sonderpostens analog der Abschreibung)
- minimaler Rückgang der Steuerrückstellungen um 4 TEUR
- planmäßige letzte Tilgungsrate im November 2010 zur Finanzierung des Innenausbaus des Verwaltungsgebäudes – folglich keine Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten mehr
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 104 TEUR um 13 TEUR höher als im Vorjahr (zum Zeitpunkt der Prüfung im März 2011 waren die Verbindlichkeiten bis auf 8 TEUR beglichen)
- Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen in Höhe von 190 TEUR fallen um 94 TEUR geringer aus als im Jahr zuvor (Verbindlichkeiten entfallen auf Arbeitsentgelt- und Sachkostenerstattungen der Bundesagentur für Arbeit, des Job-Centers sowie des Bundesverwaltungsamtes Köln)
- sonstige Verbindlichkeiten betragen 357 TEUR (32 TEUR weniger als im Vorjahr - betrifft Löhne und Gehälter einschließlich Lohn- und Kirchensteuer, SV-Beiträge für den Abrechnungszeitraum Dezember 2011, die zum Zeitpunkt der Prüfung im März 2010 beglichen waren)
- Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 27 TEUR ausgewiesen in Form von Baukostenerstattungen vereinnahmten Pächterträge der zwei Photovoltaikanlagen für die kommenden 20 Jahre)

7. Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/ Neustrelitz

7.1 Gesamtaussagen der Gesellschaft

Der Kreistag Uecker-Randow beschloss in seiner Sitzung am 14.06.2010 (Beschluss-Nr. 5/49/10) gemäß § 104 Abs. 3 Nr. 9 KV M-V die Veräußerung des Geschäftsanteils des Landkreises Uecker-Randow an der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/ Neustrelitz (nachfolgend TOG) zum Nennwert der Stammeinlage. Des Weiteren stimmte der Kreistag gemäß § 50 Abs. 1 KV M-V in Verbindung mit § 9 Abs. 2 Buchstabe f der Hauptsatzung des Landkreises Uecker-Randow der Leistung des außerplanmäßigen Betriebskostenzuschusses im Haushaltsjahr 2010 in Höhe von 27 TEUR zu. Die Zahlung erfolgte in 2 Raten im Juli sowie im Oktober 2010.

In Umsetzung des gefassten Kreistagsbeschlusses vom 14.06.2010 bezüglich der Veräußerung des Geschäftsanteils des Landkreises Uecker-Randow an der TOG wurde der Geschäftsanteil des Landkreises Uecker-Randow zum Kauf angeboten. Keiner der anwesenden Gesellschafter bekundete Kaufinteresse. Die Absichtserklärung zur Veräußerung und Abtretung des Geschäftsanteils des Landkreises Uecker-Randow als solches wurde von den Gesellschaftern nur zur Kenntnis genommen.

Daraufhin ermächtigte der Kreistag Uecker-Randow den Landrat in der Sitzung am 20.09.2010 (Beschluss-Nr. 6/61/10) die Geschäftsanteile an der TOG außerordentlich, hilfsweise fristgerecht zum Schluss des Geschäftsjahres 2011 zu kündigen. Dies ist mit Schreiben vom 27.09.2010 (Eingang per Einschreiben am 29.09.2010 bei der TOG) erfolgt. Der außerordentlichen Kündigung wurde seitens der TOG nicht stattgegeben, weil mit der letztendlichen Entscheidung des Kreistages über die Zahlung von Betriebskostenzuschüssen nicht unmittelbar in die Vermögensinteressen des Landkreises eingegriffen wurde.

Der Landkreis Uecker-Randow ist folglich bis zum 31.12.2011 ordentliches Mitglied der Gesellschaft. Ein Kaufinteresse anderer Gesellschafter hinsichtlich dieser Zuschussgesellschaft zum Nennwert besteht nicht, jedoch möchte der Gesellschafter Landkreis Mecklenburgische Seenplatte den Geschäftsanteil zum symbolischen 1 EUR kaufen.

Gemäß Durchführungserlass zum Genehmigungsverfahren nach § 57 Abs. 3 KV M-V a. F. vom 22.09.2004 sind Vermögensgegenstände zu ihrem vollen Wert zu veräußern, soweit nicht ein besonderes öffentliches Interesse Abweichungen zulässt. Der Landkreis Uecker-Randow bemüht sich seit längerem erfolglos um den Verkauf des Geschäftsanteils. Das besondere öffentliche Interesse ist darin zu sehen, dass beim Nichtverkauf der Geschäftsanteile zu einem Euro im nächsten Jahr wieder die Zahlung eines fünfstelligen Betriebskostenzuschusses zur Diskussion steht, da der Entwurf eines geänderten Gesellschaftsvertrages (Stand 13.07.2010) die Gewährung von Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter zur Erreichung des Gesellschaftszweckes vorsieht.

Der Kreistag Vorpommern-Greifswald wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung befinden.